

# Unsere Einkaufspolitik: Nachhaltigkeit bei toom Baumarkt



**REWE**   
GROUP

**toom**   
Respekt, wer's selber macht.

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

als einer der größten Baumärkte in Deutschland möchten wir unseren Kundinnen und Kunden ermöglichen aus einem wachsenden Sortiment von nachhaltigeren Produkten zu wählen und nachhaltigere Kaufentscheidungen zu treffen. Dazu entwickeln wir unsere Einkaufsstrategie stetig weiter und übernehmen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg Mitverantwortung für eine nachhaltigere Produktion und die Einhaltung von sicheren und fairen Arbeitsbedingungen sowie die Einhaltung von Umweltstandards. Die Verankerung von Nachhaltigkeit in unserem Einkaufsprozess und der kontinuierliche Austausch mit Fachexpertinnen und -experten sind für die gezielte Weiterentwicklung unserer Sortimente essenziell.

Denn die Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich „Grüne Produkte“ sind so vielfältig wie die Sortimente im DIY-Bereich. Bei toom Baumarkt vertreten wir die Ansicht, dass unser Engagement für Mensch und Umwelt auf fundiertem Wissen und einem ganzheitlichen Ansatz fußen muss. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit und einen kontinuierlichen Austausch mit verschiedenen Stakeholdern.

Mit der nachfolgenden Einkaufspolitik möchten wir Ihnen detaillierte Informationen zu unserer Einkaufsstrategie im DIY-Bereich geben und zu einem offenen Austausch anregen.

Wir freuen uns über weitere Ideen und Impulse auch von Ihrer Seite, um Nachhaltigkeit bei toom weiterhin zu fördern und zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

**Das Team des toom Nachhaltigkeitsmanagements**

## Unsere Vision

Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden in sämtlichen Produktgruppen nachhaltigere Alternativen anbieten und ihnen zuverlässige Orientierung bieten.

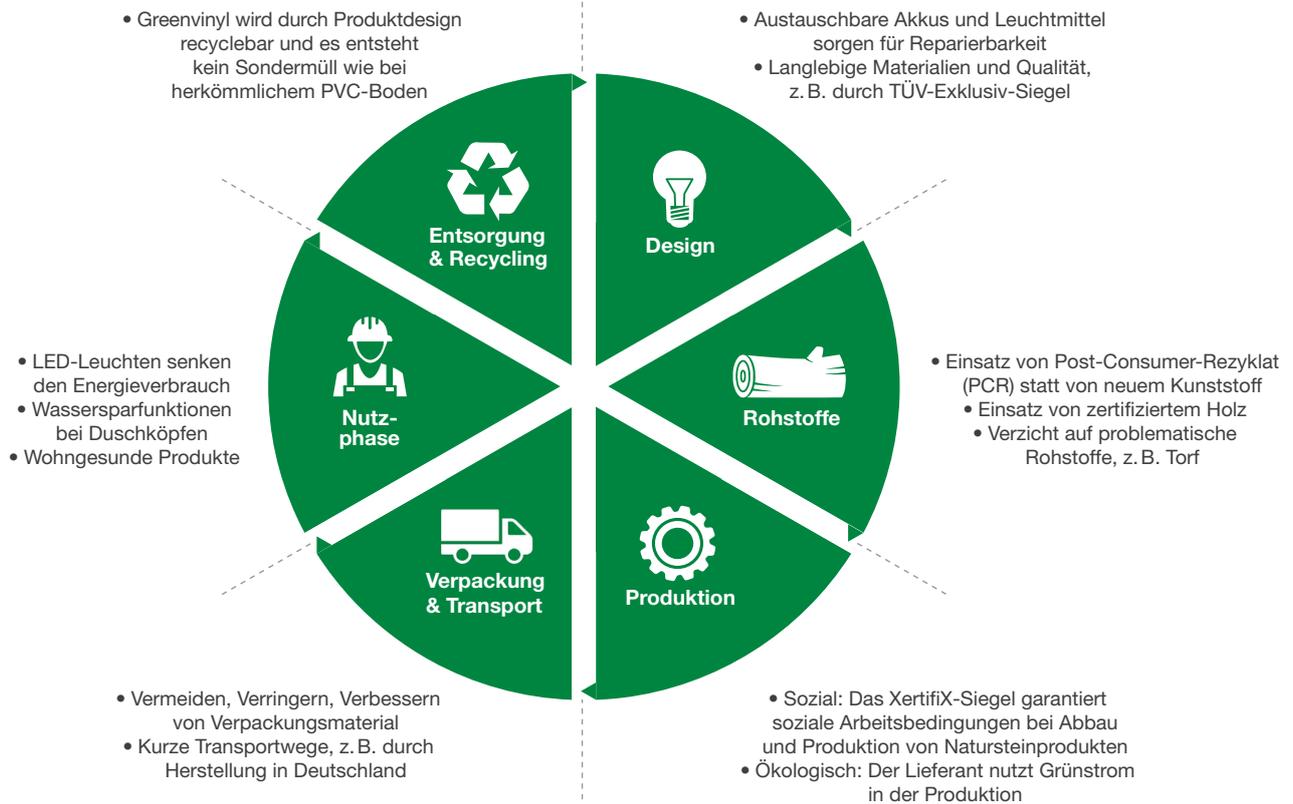
Glaubwürdigkeit ist uns daher sehr wichtig. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit externen Fachexpertinnen und -experten und NGOs entwickeln wir unsere Maßnahmen evidenzbasiert und verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Nur Produkte mit relevanten Vorteilen gegenüber herkömmlichen Produkten werden als nachhaltiger kommuniziert. Durch den Austausch mit den Akteuren in unseren Lieferketten und der Zivilgesellschaft sowie unser Engagement in Brancheninitiativen erkennen wir Nachhaltigkeitstrends frühzeitig und integrieren sie in unsere Einkaufspraxis.



## Nachhaltigkeit im DIY-Sektor

Im Baumarkt ist die Bandbreite an Produkten sehr groß. Genauso unterschiedlich wie die Produkte sind auch die Themen, mit denen wir uns im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements befassen. Denn jedes Produkt weist spezifische Herausforderungen innerhalb seines Lebenszyklus auf, denen auf unterschiedliche Weise begegnet werden kann. Bei der Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen betrachten wir insbesondere soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen in den Themenbereichen Biodiversität, Klima, Kreislaufwirtschaft und Transparenz.

# Viele Hebel im Produktlebenszyklus für mehr Nachhaltigkeit



# Maßnahmen und Ziele für unsere Fokusthemen

Im Rahmen unserer Fokusthemen Biodiversität, Klima, Kreislaufwirtschaft und Transparenz entwickeln wir effektive Maßnahmen und Ziele, welche oft sortimentsübergreifend die ökologischen und sozialen Auswirkungen einer Vielzahl unserer Produkte reduzieren können. Einen besonderen Hebel haben wir dabei bei unseren Eigenmarkenprodukten, aber auch Lieferantenmarken werden in die Pflicht genommen, wenn es beispielsweise um Torffreiheit oder die Umstellung auf ein nachhaltigeres Pestizidsortiment geht. Die Definition unserer Fokusthemen überprüfen wir in regelmäßigen Abständen, um unser Engagement an den größten Herausforderungen zu orientieren.

## Biodiversität

### bedeutet für uns ...

Schutz und Förderung der Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten sowie Ökosystemen.

### Einige unserer Maßnahmen:

- Bis Ende 2022 wird ein Großteil des Pestizidsortiments von toom auf nachhaltigere Alternativen umgestellt.
- Kontinuierlich steigern wir die Anzahl von Produkten aus Holz (auch Anteile) und Papierverpackungen der Eigenmarken aus zertifizierten Quellen.
- Produkte der Eigenmarke aus Tropenholz müssen bereits seit einigen Jahren ausschließlich aus zertifizierten Quellen stammen.

## Klima

### bedeutet für uns ...

die Reduktion der Treibhausgasemissionen, welche im Lebenszyklus unserer Produkte anfallen.

### Einige unserer Maßnahmen:

- Bis 2025 führt toom ausschließlich torffreie Erden.
- Wir bilanzieren die Klimaemissionen von einzelnen Produktgruppen, um die größten Potenziale und Hebel zu identifizieren.
- Kontinuierlich optimieren wir unsere Verpackungen anhand von Treibhausgasberechnungen.

## Kreislaufwirtschaft

### bedeutet für uns ...

Schließen von Stoffkreisläufen und Ressourcenschutz; auch durch Verlängerung des Produktlebenszyklus und Verpackungsverbesserungen.

### Einige unserer Maßnahmen:

- Seit 2021 stellen wir sukzessive die Verpackungen unserer Blumenerden der Eigenmarke auf recycelbares Post-Consumer-Rezyklat um.
- Kontinuierlich reduzieren wir den Materialeinsatz für unsere Verpackungen und sorgen für Recyclingfähigkeit.

## Transparenz

### bedeutet für uns ...

eine detaillierte Kenntnis über unsere Lieferketten zu haben, um Menschenrechte einhalten und Umweltschäden vermeiden zu können.

### Einige unserer Maßnahmen:

- 100 % der Granit-Natursteine sind mit dem „XertifiX Plus“-Label ausgezeichnet.
- 100 % der Nordmantannen sind mit dem „Fair Trees“-Label ausgezeichnet.

# Fokusrohstoffe

## Hintergründe und Maßnahmen

In den Lieferkettenstufen des Rohstoffanbaus und der Verarbeitung gibt es häufig ökologische Herausforderungen sowie ein erhöhtes Risiko der Missachtung von Arbeits- und Sozialstandards. Insbesondere auf Basis von Risikoanalysen und Einschätzungen des PRO PLANET-Fachbeirats wurden Fokusrohstoffe definiert. Durch geeignete Maßnahmen und Ziele adressieren wir die jeweiligen speziellen sozialen und ökologischen Herausforderungen dieser Lieferketten. Im Folgenden werden die Ansätze für einzelne Rohstoffe vorgestellt.

### Holz

Wälder sind wichtige Ökosysteme, die eine besondere Relevanz für Biodiversität und Klima besitzen. Gleichzeitig ist Holz ein wichtiger Rohstoff und Basis oder Bestandteil vieler unserer Produkte. Daher unterstützt toom eine umweltgerechte und sozialverträgliche Waldwirtschaft, indem wir Holz und Papier für unsere Produkte und Verpackungen zunehmend aus nachhaltig bewirtschafteten Quellen beziehen.

Dabei setzt toom auf die Siegel des Forest Stewardship Council (FSC) und des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) sowie auf das Umweltzeichen Blauer Engel. Seit 2018 ist toom zudem Mitglied bei FSC und PEFC. Damit unterstützen wir die hohen Standards zu Transparenz und Kontrolle der Produktkette der beiden Systeme zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

toom baut das Sortiment an Eigenmarkenprodukten aus Holz, das aus zertifizierten Quellen stammt, kontinuierlich aus. Ebenso wird die Anzahl von Primärverpackungen aus Papier, Pappe oder Karton der Eigenmarkenprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stetig erhöht. Für Holzkohle gilt bei toom ebenfalls, dass wir unseren Kundinnen und Kunden nur zertifizierte Produkte anbieten. Und für Tropenholz, dessen Herkunft auf höhere Risiken in der Lieferkette schließen lässt, gilt schon seit vielen Jahren, dass eine FSC-Zertifizierung vorliegen muss.



### Kunststoff

Kunststoffe lassen sich vielfältig einsetzen und vereinen viele Vorteile wie Langlebigkeit bei geringem Pflegeaufwand, gute Formbarkeit, Bruchsicherheit und niedriges Gewicht, was unter anderem auch Transportemissionen einspart. Allerdings werden Kunststoffe konventionell aus endlichen Erdölressourcen gewonnen und bei nicht ordnungsgemäßer Entsorgung verbleiben sie aufgrund ihrer langen Zersetzungszeit dauerhaft in der Umwelt, wo sie Schäden an Tier und Natur anrichten. Werden kunststoffhaltige Verpackungen falsch entsorgt, können sie nicht in den Kreislauf zurückgeführt werden, was den Ressourcenverbrauch weiter erhöht.

toom fördert den Einsatz von Post-Consumer-Rezyklat (PCR), also solches, welches schon einmal durch den Wertstoffkreislauf gegangen ist und im Anschluss recycelt wurde. Dazu gehören beispielsweise aufbereitete Kunststoffabfälle privater Haushalte. Bislang finden sich zum Beispiel Baueimer und -wannen in verschiedenen Ausführungen im Sortiment, die auch das PRO PLANET-Label tragen.

Zur Förderung eines sinnvollen Recyclingsystems gehört ebenso die Sicherstellung, dass Materialien am Ende ihres Lebenszyklus wieder recycelt werden können. Das kann zum Beispiel durch Vorgaben zur Farbgebung, zum eingesetzten Material oder der Verpackungskonstruktion geschehen. Seit 2021 werden zum Beispiel alle Verpackungen unserer Blumenerde der Eigenmarke auf mindestens 80 % Post-Consumer-Rezyklat umgestellt und sind künftig recyclingfähig.

## Torf

Ein Großteil herkömmlicher Blumenerde besteht aus Torf. Um den Torf zu gewinnen, müssen jahrtausendealte Moore trockengelegt werden, die sich seit der letzten Eiszeit gebildet haben. Auf der einen Seite verlieren dadurch stark spezialisierte Tiere und Pflanzen ihren Lebensraum, auf der anderen Seite tragen die Trockenlegung und der Abbau des Torfs auch zum Klimawandel bei, da im Moor gespeicherter Kohlenstoff durch den Kontakt mit der Außenluft als klimaschädliches CO<sub>2</sub> freigesetzt wird.

toom setzt sich dafür ein, dass Torf im Moor verbleibt und die gewaltigen Mengen an gespeichertem Kohlenstoff nicht als CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gelangen. Schon im Jahr 2016 hat sich toom als erste Baumarktkette in Deutschland entschieden, das gesamte Erdensortiment der Eigenmarken und Markenprodukte bis spätestens 2025 auf torffreie Alternativen umzustellen.

Mittlerweile ist das Eigenmarkensortiment torffreier Erden, darunter auch Bio-Erden, auf mehr als zehn Produkte angewachsen. Diese Naturtalent by toom Blumenerden sind mit dem PRO PLANET-Label ausgezeichnet und sind nachweislich für den ökologischen Landbau geeignet. Neben der Ausweitung torffreier Produkte wird auch der Anteil von Torfersatzstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen über alle Erden hinweg sukzessive gesteigert. Mit dieser Umstellung leistet toom Baumarkt einen Beitrag gegen den Klimawandel und für die biologische Artenvielfalt in Mooren.



## Natursteine

Ein Großteil der weltweit gewonnenen Natursteine wird in Indien und China produziert. Durch regelmäßige Überprüfungen der Steinbrüche und Produktionsstätten trägt toom aktiv zur Lösung sozialer und ökologischer Probleme bei der Herstellung und Verarbeitung von Natursteinprodukten bei. Denn genau hier herrschen oftmals schlechte Bedingungen für die Arbeiter, unter anderem in Hinblick auf Arbeitsschutz und Entlohnung sowie das Risiko, dass Kinderarbeit bei der Herstellung der Steine eingesetzt wird.

Als erste Baumarktkette in Deutschland hat toom gemeinsam mit dem unabhängigen Zertifizierer XertifiX e. V. einen Prozess entwickelt, um die Lieferkette von Natursteinen bis in den Steinbruch lückenlos verfolgen und die Arbeitsbedingungen hinsichtlich des Arbeitsschutzes und der Fairness verbessern zu können. Nur bei positiven Audits erhalten die Natursteine das sogenannte „XertifiX PLUS“-Label und das PRO PLANET-Label.



# Glaubwürdige Siegel und Label zur Nachhaltigkeitskommunikation

Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden über soziale und ökologische Aspekte unserer Produkte und setzen insbesondere im Rahmen von Kampagnen und Nachhaltigkeitswochen Aktivierungsmaßnahmen um. Darüber hinaus möchten wir unseren Kundinnen und Kunden Orientierung für einen umwelt- und sozialverträglichen Einkauf bieten. Nachfolgend werden einige Siegel vorgestellt, welche toom im Rahmen eines Screenings gemeinsam mit der Verbraucherinitiative für aussagekräftig und vertrauenswürdig erachtet hat.

## Das PRO PLANET-Label – nachhaltigere Eigenmarken

PRO PLANET ist ein Siegel der REWE Group. Das Siegel vergeben wir uns dennoch nicht selbst – dafür ist ein Beirat aus unabhängigen Experten, unter anderem dem NABU und der Verbraucherinitiative, zuständig. Nur Eigenmarken- und ausgewählte Markenartikel, die über ihre Qualität hinaus durch positive ökologische und soziale Eigenschaften überzeugen, erhalten das Label. Ziel des Vergabeprozesses ist es, Probleme von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis zur Nutzung und Entsorgung zu betrachten. Nur wenn die größten Herausforderungen nachhaltig gelöst sind, wird das Label vergeben.



Das Label von  
toom Baumarkt  
für nachhaltigere  
Produkte

### PRO PLANET macht Produkte nachhaltiger

PRO PLANET trägt mit einem verlässlichen Prozess dafür Sorge, dass jedes Produkt mit dem PRO PLANET-Label nachhaltiger hergestellt wurde und soziale oder ökologische Aspekte in den Lieferketten verbessert wurden.

### Problemfelder werden gemeinsam mit dem Fachbeirat Nachhaltigkeit identifiziert

Bei unseren Eigenmarkenprodukten schauen wir uns genau an, woher diese kommen, wie sie angebaut, hergestellt und verarbeitet werden – und analysieren die entlang der Lieferkette auftretenden Risiken. Zeitgleich recherchieren auch die unabhängigen Experten relevante Themen und stellen diese für verschiedene Warengruppen heraus.



### Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden erarbeitet

Auf Basis dieser Analysen werden durch den Fachbeirat Nachhaltigkeit und die unabhängigen Experten in Zusammenarbeit mit uns die wesentlichen Handlungsfelder zur Verbesserung der Nachhaltigkeit eines Produkts definiert.

### Wir setzen die vorgeschlagenen Maßnahmen um

Wurden ausreichend Maßnahmen und Standards definiert, gibt der PRO PLANET-Fachbeirat das Label für das Produkt frei. Nun setzen wir die beschlossenen Maßnahmen entsprechend der definierten Anforderungen um und platzieren das PRO PLANET-Label auf dem Produkt.





## Blauer Engel – das staatliche Umweltzeichen für eine Vielzahl von Produktkategorien

Der Blaue Engel hat als Umweltzeichen der Bundesregierung eine hohe Akzeptanz. Den Blauen Engel erhalten nur Produkte, die Mensch und Umwelt über den gesamten Lebensweg des Produktes betrachtet weniger belasten als konventionelle Alternativen. Das Umweltbundesamt entwickelt und überprüft regelmäßig Kriterien für zahlreiche Produktkategorien.

Beispielhafte Produktkategorien sind Anstrichmittel, Boden- und Wandbeläge, Dämmstoffe und recyceltes Papier.



## FSC und PEFC – nachhaltigere Forstwirtschaft

FSC (Forest Stewardship Council) und PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) haben zum Ziel, eine umweltgerechte, sozial verträgliche und ökonomisch sinnvolle Bewirtschaftung von Wäldern zu ermöglichen. Durch die Zertifizierung soll außerdem die Lieferkette von der Waldwirtschaft bis hin zum Verkauf der Produkte transparent gemacht werden.



Zertifizierungen sind sowohl für Holz als auch für Holzanteile in Produkten sowie für Verpackungen aus Papier möglich.



## Das „XertifiX Plus“-Label – Natursteinabbau unter sozialen Arbeitsbedingungen

Dieses Label steht für eine höhere Arbeitssicherheit und sichert die Einhaltung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen ohne Kinder- und Zwangsarbeit. XertifiX sichert die oft intransparente Natursteinlieferkette ab, indem regelmäßig sowohl unangekündigte als auch angekündigte Kontrollen in den Steinbrüchen und Produktionsstätten durchgeführt werden. Alle Arbeiter erhalten eine Schutzausrüstung und es werden mindestens Mindestlöhne gezahlt. Arbeitszeiten werden erfasst und Diskriminierung sowie Kinder- und Zwangsarbeit sind verboten.

100 % der Granit-Pflastersteine im Bausteinsortiment bei toom sind „XertifiX PLUS“-zertifiziert.



## Das TÜV-Exklusiv-Siegel (TES) – langlebige Produkte hoher Qualität

Das TÜV-Exklusiv-Siegel (TES) wird vom Prüfinstitut TÜV Rheinland exklusiv nur für ausgewählte Nonfood-Eigenmarken der REWE Group vergeben. Die Produktprüfungen für eine Zertifizierung durch den TÜV Rheinland basieren auf festgelegten Anforderungen und gehen deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die ausgewiesene lange Gebrauchsfähigkeit der Produkte schont Ressourcen. Die Nachverfolgung der Produktprüfung ist auf der TÜV-Website durch eine 10-stellige ID-Nr. im Siegel möglich.

## Bio und fairer Handel auch im Baumarktsektor

Das EU-Bio-Siegel kennzeichnet Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau, bei denen oder bei deren Aufzucht beispielsweise keine chemischen Dünge- und Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden und Gentechnik verboten ist. Der Naturtalent by toom Bio-Universaldünger trägt das EU-Bio-Siegel.

Der Begriff „Bio“ ist bei Erden nicht geschützt. Der Grünstempel, eine von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung akkreditierte Kontrollstelle, zertifiziert jedoch, dass sich unsere „Bio-Erden“ aufgrund ihrer Inhaltsstoffe – unter anderem kommt nur organischer Dünger zum Einsatz – für den ökologischen Landbau eignen. Zusätzlich verzichten wir auf Torf.

Auch zertifiziert fairer Handel, der eine nachhaltige Entwicklung in Ländern des globalen Südens ermöglicht, wird bei toom gefördert: So ist toom aktuell der größte Abnehmer von FAIRTRADE-zertifizierten Zierpflanzen in Deutschland und es sind zum Beispiel FAIRTRADE-Weihnachtssterne und Geranien in unseren Märkten erhältlich.



FAIRTRADE INTERNATIONAL

## Verpackungen – vermeiden, verringern, verbessern

Verpackungen erfüllen viele unterschiedliche Funktionen wie den Schutz des Produktes oder die Bereitstellung von Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Bei der Herstellung von Verpackungen können durch Material- und Energieverbrauch jedoch negative Umweltauswirkungen entstehen. Bei toom arbeiten wir gemeinsam mit einer Verpackungsberatung daran, fortlaufend Verbesserungen bei unseren Eigenmarkenverpackungen umzusetzen. Bis 2030 sollen daher alle Eigenmarkenverpackungen umweltfreundlicher gestaltet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, können vielfältige Maßnahmen ergriffen werden, die sich unter der Überschrift „vermeiden, verringern, verbessern“ zusammenfassen lassen.

Die erreichten Verbesserungen machen wir für die Kundinnen und Kunden mit einheitlicher Darstellung auf den Verpackungen sichtbar.



## Unsere Ziele



**100 %**  
umweltfreundlichere  
Eigenmarkenverpackungen  
bis Ende **2030**

### Prinzipien

### Kriterien

### Beispiele



Vermeiden



Einsatz von Mehrwegalternativen

Verzicht auf Einwegplastiktüten an den Kassen seit 2018, Angebot diverser Mehrwegoptionen (Permanenttragetaschen aus recyceltem PET/Baumwolltaschen).

Reduktion des Materialeinsatzes

Volumenverringern bei zahlreichen Artikeln im Bereich Eisenwaren, dadurch Reduktion von Materialeinsatz und Treibhausgasen.

Verzicht auf Verpackungen

Verzicht auf Folie beim Leimholz, dadurch Einsparung von ca. 30 Tonnen im Jahr.



Verringern



Einsatz von Sekundärstoffen

Einsatz von Rezyklat bei Eimern der Dispersionsfarben der toom! Eigenmarke – damit sparen wir insgesamt über 1000 Tonnen CO<sub>2</sub> seit 2011.

Die Blumenerdenverpackungen der Eigenmarken werden sukzessive auf Folienmaterial umgestellt, das zu mindestens 80 Prozent aus Post-Consumer-Rezyklat besteht.

Förderung der Recyclingfähigkeit

Durch Farbanpassungen sind unsere Blumenerdenverpackungen recyclebar.



Verbessern



Einsatz zertifizierter Rohstoffe

Der Anteil an Papier, Pappe und Karton aus zertifizierten Quellen bei den Primärverpackungen unserer Eigenmarken wird kontinuierlich ausgebaut.

Einsatz von alternativen Materialien

Ersatz von 2,5 Millionen Kunststofftüten durch kleinere und FSC-zertifizierte Papiertüten.

# Wohngesundheit

## Für eine gesunde Raumluf

Gerade in modernen, energiesparenden und zunehmend luftdichten Gebäuden können sich Schadstoffe sammeln, die aus einer Vielzahl von Materialien, Bauprodukten und Einrichtungsgegenständen austreten und gesundheitsschädliche Konzentrationen erreichen. Die Verwendung von nachweislich schadstoff- und emissionsarmen Produkten kann hier entscheidend zur Verbesserung der Innenraumlufqualität und Wohngesundheit beitragen.

Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden bei der Auswahl wohngesunder Bauprodukte unterstützen und haben erstmals 2017 in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten ein Bewertungsschema für schadstoff- und emissionsarme Produkte entworfen, welches 2020 aktualisiert wurde. Die in diesem Rahmen ausgewählten Zertifizierungen, wie zum Beispiel der Blaue Engel, bieten unseren Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten Orientierung und bestätigen die Unbedenklichkeit der Inhaltsstoffe und Emissionswerte der ausgewiesenen Produkte.

Dabei sind die Gütezeichen für unterschiedliche Warengruppen geeignet. toom hat hierzu eine Matrix entwickelt, die den Warengruppen das passende Gütezeichen zuweist. Als wohngesunde Warengruppen eignen sich grundsätzlich die folgenden:

- Innenwandfarben und Putze
- Bodenbeläge (textile Bodenbeläge, elastische Bodenbeläge, Laminat, Parkett, Bodenfliesen, Trittschalldämmung, Estrich)
- Holzlacke und Lasuren
- Klebstoffe und Dichtungsmittel
- Tapeten

- Holzwerkstoffe
- Gipskarton bzw. -faserplatten und Trockenbausysteme
- Dämmstoffe
- Möbel
- Einrichtungstextilien
- Türen und Fenster

## Umbau unseres Pestizidsortiments

Aufgrund des andauernden globalen Verlustes an Pflanzen- und Tierarten sowie Lebensräumen suchen wir kontinuierlich nach Hebeln, um den Verlust an Biodiversität zu reduzieren und parallel deren Förderung zu ermöglichen. Ein Grund für den Verlust an Biodiversität ist der verstärkte Einsatz von Pestiziden.

Auf der anderen Seite kommen Kundinnen und Kunden mit ganz konkreten Fragen auf uns zu, wenn sie zum Beispiel Probleme mit Pflanzenkrankheiten oder Schädlingsbefall im Garten oder auf dem Balkon haben. Unser Ziel ist es hier, dem Kundenwunsch zu entsprechen, aber durch die Sortimentsgestaltung das Risiko von negativen Auswirkungen auf die Umwelt und den Anwender durch die Produkte zu reduzieren. Denn enthaltene Wirkstoffe können sich in ihrer Wirkung auf die Umwelt und den Verbraucher teils erheblich unterscheiden.

Umweltfreundlichere Alternativen, teilweise auf biologischer Basis, schonen die Ökosysteme und reduzieren das Risiko für Anwenderinnen und Anwender signifikant, während sie weiterhin ihren Zweck erfüllen. Daher haben wir unser Sortiment an Pestiziden in den Jahren 2020 und 2021 von GLOBAL 2000, einer österreichischen NGO, auf das Risiko für Mensch und Umwelt prüfen lassen und ersetzen in den kommenden Jahren über 30 Artikel mit nachhaltigeren Alternativen.



## Social Compliance – Verantwortung für die sozialen Arbeitsbedingungen

Die Einhaltung der Menschenrechte sicherzustellen, die Arbeitsbedingungen in den Lieferketten zu verbessern und fairen Handel zu fördern, ist toom – insbesondere als international vernetztes Unternehmen – ein wichtiges Anliegen. Leitlinien der REWE Group für Rohstoffe und für nachhaltigeres Wirtschaften, wie die Leitlinie Fairness, die Leitlinie zur Verhinderung von Kinderarbeit oder die Leitlinie für Natursteine, Verträge sowie der Supplier Code of Conduct, bilden dabei einen allgemeinen Rahmen. Einige Länder, aus welchen wir unsere Produkte beziehen, weisen ein höheres Risiko für Menschenrechtsverstöße auf, wobei wir uns bei der Klassifizierung dieser Länder an der Bewertung der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) orientieren. Alle Produktionsstätten der ersten Lieferkettenstufe aus definierten Risikoländern müssen daher besondere Anforderungen erfüllen. Sozialaudits – sowohl angekündigt als auch unangekündigt – sind für alle Produktionsstätten der Eigenmarken in Risikoländern verpflichtend und werden von unabhängigen Dritten nach anerkannten Standards wie amfori BSCI oder SA8000 durchgeführt und schaffen Transparenz in Bezug auf die Lieferkette. Nicht eingehaltene Vorgaben müssen korrigiert werden. Bei groben Verstößen und mangelnden Verbesserungen kann die Geschäftsbeziehung beendet werden.

## Konsequente Einbindung von Stakeholdern

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit relevanten internen und externen Stakeholdern wie Fachexperten, NGOs und Lieferanten spielen für toom eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung einer wirksamen Nachhaltigkeitsstrategie. Dieser beidseitige Austausch ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsengagements und stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen den Fokusthemen dar.

Für die strategische und operative Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsthemen stehen wir in engem Austausch mit den verschiedenen Fachbereichen.

Um das Thema Nachhaltigkeit auch in allen unseren Märkten in ganz Deutschland angemessen zu platzieren und zu kommunizieren, haben wir Nachhaltigkeitsbotschafterinnen und -botschafter etabliert. Diese nehmen eine wichtige Multiplikatorenrolle auf der Fläche ein und stellen die zentralen Ansprechpersonen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Märkten zum Thema Nachhaltigkeit dar.

Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft sind ebenfalls bedeutende Stakeholder, mit denen toom auf vielfältige Weise in den Austausch tritt. Insbesondere bei der (Weiter-)Entwicklung nachhaltigerer Produkte arbeiten die Fachabteilungen mit externen Experten zusammen, die wir für einen gemeinsamen Erkenntnisgewinn zu Themen wie Verpackung, Pestizidmanagement und Klimaschutz hinzuziehen.

Auf diese Weise können wir Verbesserungen an unseren Produkten gezielt angehen und nachhaltige Effekte erreichen.

Neben der konkreten Projektarbeit und einem kontinuierlichen Stakeholderdialog engagiert sich toom in verschiedenen übergeordneten Organisationen und Initiativen, um Standards weiterzuentwickeln und strukturelle Verbesserungen zu erzielen:

**Forest Stewardship Council (FSC Deutschland):** toom Baumarkt ist Mitglied des FSC und im ständigen Austausch mit der Organisation, um zur Weiterentwicklung der Standards beizutragen.

**Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC):** toom ist Mitglied der Zertifizierungsorganisation, um sich bei der Weiterentwicklung der Standards und der Verbesserung der Waldbewirtschaftung aktiv zu beteiligen.

**XertifiX e. V.:** toom Baumarkt arbeitet mit den unabhängigen Expertinnen und Experten von XertifiX zusammen, um die Lieferkette von Natursteinen bis in den Steinbruch lückenlos zu verfolgen und die Einhaltung von sozialen wie ökologischen Kriterien unabhängig zu kontrollieren.

**Fair Trees Fund:** Seit 2021 ist toom Baumarkt Mitglied im Stiftungsrat des Fair Trees Funds. Die Stiftung unterstützt zahlreiche soziale Projekte in der Ernteregion Racha und setzt sich für die Gesundheit und Bildung der Arbeiterinnen und Arbeiter ein.

**Arbeitskreise des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL):** toom Baumarkt ist im Arbeitskreis zur Torminderungsstrategie des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) aktiv.

**Forum des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums:** toom nimmt an dem fachbereichsübergreifenden Forum „Nachhaltiger Torfersatz aus nachwachsenden Rohstoffen für den Gartenbau“ des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums teil.

**BHB Branchenverband:** toom engagiert sich im Arbeitskreis Product Compliance, Umwelt und CSR des BHB.

**Stiftung Initiative Mehrweg:** Zur Etablierung eines Mehrwegsystems im Bereich Pflanzentransport arbeitet toom mit der Stiftung Initiative Mehrweg zusammen.

# Unser Engagement wird anerkannt

Für unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit haben wir in den letzten Jahren einige Preise gewinnen können.



## Ansprechpartner

### **Kai Patrick Battenberg**

Lead Sustainability and Product Compliance

Tel.: +49 221-1496011

E-Mail: [kaipatrick.battenberg@rewe-group.com](mailto:kaipatrick.battenberg@rewe-group.com)

### **Caroline Bovell**

Project Manager Sustainability

Tel.: +49 221-1493816

E-Mail: [caroline.bovell@rewe-group.com](mailto:caroline.bovell@rewe-group.com)

### **Alina Pfülb**

Stakeholder Manager Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 221-1496256

E-Mail: [alina.pfuelb@rewe-group.com](mailto:alina.pfuelb@rewe-group.com)